

## Kleine Mitteilungen

**Wie war das buchhändlerische Weihnachtsgeschäft 1928?** — Der Schriftleitung des Vbl. liegt viel daran, möglichst bald etwas über das Weihnachtsgeschäft zu erfahren. Sie wäre daher dankbar, wenn ihr recht zahlreiche Berichte über die Art und den Umfang des Geschäfts in den letzten Wochen zügingen. Besonders interessieren folgende Fragen: 1. die Zahl der Käufer im Verhältnis zum Vorjahr; 2. die Höhe des Gesamtumsatzes im Verhältnis zum Vorjahr; 3. die Durchschnittshöhe der Einzelkäufe; 4. Welche Rolle spielten ältere Werke im Verhältnis zu den Neuerscheinungen?; 5. Sonstiges.

**Die Ausstellung »Das deutsche Buch und die deutsche Buchkunst« in Helsingfors** wurde am 15. Dezember in Gegenwart der Vertreter der Regierung sowie zahlreicher Vertreter von Kunst, Wissenschaft, Buchhandel und Presse und eines zahlreichen Publikums eröffnet. Eröffnungsausprachen hielten der Vorsitzende des Graphischen Klubs E. Nygrén, Minister Jutila, Herr Georg von Gase, finnischer Konsul in Leipzig, und Gesandtschaftsrat Grundherr zu Altentann und Weyerhaus von der deutschen Gesandtschaft. Der ausführliche Bericht folgt in einer der nächsten Nummern.

**Steuer-Rundschreiben Nr. 66** ist erschienen und den Beziehern inzwischen zugegangen. Aus dem Inhalt: 1. Steuervereinheitlichung, 2. Umsatzsteuerfragen, 3. Sonderberatung, 4. Neuwert-Versicherung. Die Steuer-Rundschreiben sind vom Verlag des Börsenvereins zu beziehen. Der Bezugspreis beträgt für Mitglieder 3.— RM, für Nichtmitglieder 4.— RM vierteljährlich netto.

**Vorlesung über Geschichte des deutschen Musikverlags an der Universität Leipzig.** — Mit Genehmigung des Volksbildungsministeriums wird der Archivar des Verlagshauses Breitkopf & Härtel, Herr Dr. phil. Hitzig, für Sommersemester 1929 im Rahmen des Musikwissenschaftlichen Instituts der Universität Leipzig eine Vorlesung über »Geschichte des deutschen Musikverlags seit Beethoven« abhalten.

**Für die Eigen-Bücherei.** — »Unsere Bücherei hat einen erfreulichen Zuwachs zu verzeichnen. Sie dient selbstverständlich nicht dem Zweck, die Leih-Schnorrerei von Büchern zu fördern. Wer Bücher lesen will, und vor allem, wer Bücher zu seiner weiteren Fortbildung braucht, der soll sie kaufen und sie in seine eigene Sammlung einreihen. Als Organisation haben wir jedoch die Pflicht, nach und nach eine möglichst vollzählige Sammlung von Büchern uns zu sichern, die sich auf unser spezielles Fachgebiet beziehen. Wohl ist nicht zu erwarten, daß jemand, der ein teures Buch nur einmal zum Nachschlagen benötigt, sich dieses käuflich verschafft. Aber diese Fälle sind selten, und die mit dem Ausleihen verbundenen Unbequemlichkeiten wirken als natürlicher Regler.«

Diese erfreuliche Stellung zum Buch findet sich im Jahresbericht 1928 des Deutschen Werbeklubs, abgedruckt in Werberundschau Heft 12, 4. Jahrg.

**Von den Mitteilungen des Schweiz. Buchhandlungs-Schiffen- und Angestelltenvereins** ist soeben die erste Nummer des 10. Jahrgangs als Jubelnummer erschienen. Es ist ein sehr umfangreiches und vielseitiges, dabei schön ausgestattetes Heft, das dem Verein und dem Redakteur Wohl alle Ehre macht. Von den zahlreichen Aufsätzen seien erwähnt: H. Lang, Das Entscheidende (ein Aufruf an den Buchhändler, wieder Idealist zu werden); H. Kreuz, Die Benediktiner und das Buch (mit Tafeln); Wir, die Bücher und das Tempo der Zeit; H. Marti, Gegenüber Montagnola (betr. Hermann Basse); H. Kälin, Geschichtliche Notizen über den Buchhandel in New York; Paul Voirol, Das Antiquariat, seine Stellung im Buchhandel und seine Organisation; Bücherbesprechungen u. a. Zahlreiche Verleger benutzten dieses und die früheren Hefte zur fleißigen Insertion. Die Administration des Blattes befindet sich bei Herrn Hans Beutler, Bern, Nyburgstr. 7.

**Jacob Grimms 100jähr. Deutsche Rechtsaltertümer.** — Dieser in Nr. 293 des Vbl. erschienene Artikel stammt von Herrn Hermann Brückner, Berlin-Friedenau, was wir hiermit gern nachtragen. Der Name ist beim Umbruch infolge eines bedauerlichen Verfehlers weggelassen worden.

## 23. Liste der Schund- und Schmutzschriften (22. J. Nr. 291). (Gez. vom 18. Dezember 1926.)

Nr.	Altenzeichen	Entscheidung	Bezeichnung der Schrift	Verleger	Bemerkungen
49	Bjch. 215	BSt. Berlin v. 20.11.28	Dresdner Arena. Die interessante sächsisch-Montags-Zeitung. VII. Jahrgang, Nr. 1, 3, 15, 16, 17, 26, 27, 29, 41. Die Zeitschrift als solche auf die Dauer von 12 Monaten.	Arena-Verlag, Dresden.	Ablauf der Frist 18. 12. 29

Leipzig, den 19. Dezember 1928.

Der Leiter der Oberprüfstelle  
Dr. von Zahn.

## Personalnachrichten.

**60. Geburtstag.** — Der verdiente Leiter der bekannten graphischen Kunstanstalten und -Druckereien von Meisenbach Riffarth & Co. A.-G., Herr Direktor Bernhard Wende in Berlin, beging am 14. Dezember in voller Rüstigkeit und Frische seinen 60. Geburtstag.

Herr Direktor Wende, der seit einer Reihe von Jahren als Schatzmeister und Zweiter geschäftsführender Vorsitzender des Bundes der chemographischen Anstalten, Kupfer- und Tiefdruckereien Deutschlands e. V. sowie als Mitglied der Ältesten der Berliner Kaufmannschaft und als vereidigter Sachverständiger für Kupferdruck und Tiefdruck der Industrie- und Handelskammer Berlin auch über seinen engeren Tätigkeitsbereich hinaus dem Gewerbe wertvolle Dienste leistet, genießt in Fachkreisen volle Wertschätzung, die in zahlreichen, warmen Glückwünschen aus den Kreisen der graphischen Fachwelt sowie seitens der Wirtschaftsverbände und führender Persönlichkeiten zum Ausdruck kam.

### Gestorben:

am 15. Dezember nach längerer Krankheit Frau Margarete Roth geb. Quaas, Gesellschafterin und Prokuristin der Firma Emil Roth G. m. b. H. in Gießen im 68. Lebensjahre.

Die Verstorbene war lange Jahre hindurch ihrem Ehemann eine treue Helferin und wahre Lebenskameradin. Als Gesellschafterin und Prokuristin des Verlags Emil Roth G. m. b. H. arbeitete sie bis zum letzten Augenblick mit unermüdlicher Schaffensfreude und positivem Erfolge. Ein ehrendes, hohes Gedemken ist der Verstorbenen ob ihrer Herzensgüte auch seitens des Personals gewiß.

## Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

### Un das Sortiment.

In den letzten Nummern der Bundeszeitschrift des Deutschen Offizier-Bundes ist folgendes Angebot des Dob-Verlag (Buchhandlung des Deutschen Offizierbundes) zu lesen:

Durch ein besonderes Abkommen mit dem Verlag Hirzel sind wir in der Lage, unseren Mitgliedern die nachfolgenden wertvollen Bücher mit einer Preisermäßigung von 20 v. H. abzugeben.

Heinrich von Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert.

5 Lexikonbände in Ganzleinen statt RM 40.— nur RM 32.—.

Hindenburg. Aus meinem Leben. Ganzleinen statt RM 9.— nur RM 7.20. Halbleder statt RM 12.— nur RM 9.60.

Diese Vergünstigung gilt bis 31. Dezember 1928.

Ich bitte um Stellungnahme des Sortiments zu diesem Angebot, das geeignet ist, nicht nur das Weihnachtsgeschäft zu beeinträchtigen, sondern auch sich in Zukunft auszuwirken.

Lands hut.

Paul Dietl

i. Fa. J. P. Attentoser's Buchh.

### Erwiderung:

Meine Bezugsbedingungen ermöglichen es dem Sortiment, Bestellungen aus den Kreisen des Deutschen Offizier-Bundes zu dem ermäßigten Preise auszuführen. Wenn das dem Einsender nicht so bekannt ist, wie meinen anderen Geschäftsfreunden, so beruht das darauf, daß er von den beiden Büchern, von denen namentlich das Hindenburgsche Buch auch in seinem Geschäftsbereich absehbar sein sollte, bisher noch nichts bezogen hat.

S. Hirzel.